



VIECHTACH
www.viechtacher-anzeiger.de

Eine Neuinfektion, Inzidenz bei 16,8

Landkreis. (red) Eine Corona-Neuinfektion meldet das Gesundheitsamt Regen für Mittwoch. Die Inzidenz lag bei 16,8 Fällen pro 100.000 Einwohner. Vier Landkreisbürger werden derzeit stationär in einer Klinik behandelt. Mittlerweile wurden 35.222 Erst- und 21.128 Zweitimpfungen durchgeführt.

Sondersitzung: Nur 50 Personen zugelassen

Viechtach. (red) Die Stadt Viechtach erlässt für die Sondersitzung zum Thema Ausbau der B85 am heutigen Donnerstagabend eine Zugangsbeschränkung. Dies ist aufgrund der zu erwartenden hohen Besucherzahl in Verbindung mit der momentanen Pandemielage notwendig. Die Stadthalle wird demnach auf 50 Personen (inklusive Stadtrat, Verwaltung) insgesamt beschränkt. Plätze für die Presse werden reserviert. Die Vorlage eines negativen Corona-Tests wird verlangt. Ausgenommen hiervon sind vollständig Geimpfte und nachweislich Genesene. Im Gebäude herrscht weiterhin Maskenpflicht.

Feuerwehrrfahrzeug wird übergeben

Viechtach. (red) Durch einen Unfall ist im vergangenen Jahr der Einsatzleitwagen der Feuerwehr Viechtach irreparabel beschädigt worden. Im November konnte, dank der intensiven Bemühungen des stellvertretenden Kommandanten Christian Benz sowie durch Spenden von regionalen Firmen und der Stadt Viechtach, ein neues Fahrzeug angeschafft werden. Da es die Coronalage nun wieder zulässt, wird das Fahrzeug am Mittwoch, 16. Juni beim Feuerwehrhaus offiziell übergeben.

Die Polizei meldet

Pedelec-Fahrer stürzt und kommt ins Krankenhaus

Viechtach. Ein 63-jähriger Urlauber aus Baden-Württemberg ist am späten Dienstagmittag mit seinem Pedelec gestürzt und hat sich dabei leicht verletzt. Der Mann war von Neunußberg in Richtung Viechtach unterwegs, als er auf Höhe Bärndorf die Kontrolle über sein Fahrrad verlor und alleinbesteuert stürzte. Der Mann verletzte sich dabei leicht und wurde mit dem Rettungsdienst in ein nahe gelegenes Krankenhaus gebracht. Am Pedelec entstand ein geringer Sachschaden von etwa 100 Euro.

Unbekannter beschädigt privaten Verkehrsspiegel mutwillig

Viechtach. Ein Grundstücksbesitzer aus der Jahnstraße in Viechtach hat am Mittwoch Anzeige gegen Unbekannt erstattet, weil sein Verkehrsspiegel beschädigt worden ist. Der Spiegel, den er sich privat besorgt hatte, befand sich auf seinem Grundstück, um die Ausfahrt dort zu erleichtern. Er wurde vermutlich am Dienstag zwischen 6.15 Uhr und 16.30 Uhr beschädigt. Der Sachschaden beträgt rund 100 Euro. Hinweise an die Polizei.

Seelengespräche mit Mensch und Tier

Bettina Gammer wagt den Weg von der Lehrerin zur Expertin für Tierkommunikation

Von Marika Hartl

Viechtach. Einen Seelenplan finden, Telepathie mit Tieren, Pendeln und Energiearbeit – damit beschäftigt sich Bettina Gammer. Sie will den Geist weiten, das Blickfeld vergrößern. Ihr Traum: Menschen und Tiere sollen frei, gesund und glücklich leben können. Um das zu verwirklichen, wagte die Viechtacherin einen mutigen Schritt. Sie kündigte dem Freistaat Bayern als verbeamtete Lehrerin und machte sich im April 2021 selbstständig – als Geistesheilerin und Expertin für Tierkommunikation.

Nun ist die ehemalige Pädagogin spiritueller Coach für Mensch und Tier und zuständig für deren Seelenbelange. „Im Bildungssystem lernt man nicht, mit Gefühlen umzugehen. Es ist leistungsorientiert, das Individuum geht unter. Dahinter kann ich nicht mehr stehen“, erklärt Gammer ihre berufliche Umorientierung, die 2017 ihren Anfang nahm. Nach einer persönlichen Bewusstseinsreise und parallelen Ausbildungen in Achtsamkeit, Energiearbeit und mehr erkannte sie, dass ihr Weg anders weitergeht: im spirituellen Bereich.

Sich mit Tieren durch Telepathie verbinden

Auch Tiere gehören zu ihren Kunden. Tierkommunikation habe aber nichts mit Erziehung zu tun. Gammer arbeitet nicht an den körperlichen Symptomen. Vielmehr will sie deren Ursache telepathisch, auf seelischer Ebene, auf den Grund gehen. „Telepathie hat nichts mit Esoterik oder Hokusfokus zu tun, sondern ist eine ganz natürliche Fähigkeit, die jeder Mensch in sich trägt“, ist sie überzeugt.

Bei 90 Prozent der tierischen Auffälligkeiten werden die Probleme und Verhaltensweisen der Besitzer gespiegelt, so Gammer – „wie der Herr, so's Gscherr“, quasi. „Ich helfe ihnen, die Vierbeiner aus der Spiegelrolle zu entlassen.“

Über ein Foto nehme sie Kontakt zu dem Tier auf und spürt sich in das Lebewesen hinein, stellt ihm Fragen. Dann liege es am Besitzer, inwieweit er bereit ist, sich auf eine Veränderung, die für Mensch und Tier angeraten wird, einzulassen.

Auch Seelengespräche mit Kin-



„Esoterisch“: Bettina Gammer, hier mit ihrem Hund Lenny, arbeitet nun als Geistesheilerin und kümmert sich auch um die seelischen Belange von Vierbeinern.

Fotos: Marika Hartl

dem und Jugendlichen bietet Gammer an, Zauberstunden genannt. Hier lernen sie, mit ihren Gefühlen umzugehen und sie liebevoll zu verwandeln, oft mit Hilfe von sogenannten Krafttieren aus dem Schamanismus. Krafttiere, oft auch Geisttiere oder Totemtiere genannt, sind spirituelle Begleiter und sollen

den Hilfesuchenden seelisch beistehen.

„Ich zaubere die Beschwerden nicht weg“

Gammer selbst hatte jahrelang mit Darmproblemen und Allergien zu kämpfen. Die Liste an Sympto-



Gammer in ihrem Therapieraum, in dem sie pendelt, Kraftkarten legt oder Seelengespräche führt.

men war lang. Sie sollte sich mit Verzicht und lebenslangem Tablettenkonsum abfinden. „Ich will chronisch gesund sein“, verlangte sie aber für sich.

„Ich erkannte mich schließlich als Seele. Wir sind mehr als dieser Fleischklops, ausgeliefert und abhängig. Deswegen führe ich Seelengespräche.“ Verhaltensweisen oder Krankheiten würden meist aus Ahnenthemata, Verletzungen aus früheren Leben oder aus der Kindheit resultieren, ist sie überzeugt.

„Allerdings gebe ich kein Heilversprechen. Ich zaubere die Beschwerden nicht weg, sondern arbeite mit den Klienten zusammen an der Ursache. Unser Körper ist unser Symptomgeber, der die Botschaften der Seele anzeigt. Ich höre ihm zu“, meint Gammer. Sie fördere die Aktivierung und Unterstützung der Selbstheilungskräfte – Körper, Geist und Seele, ganzheitlich wieder im Einklang.

Sie bietet Kurse in Pendeln, Tierkommunikation und zur Geistheilung an. Hier setzt sie Offenheit voraus, das Zulassen von Emotionen und Empathie.

Ihr Angebot: neue Sichtweisen auf das Leben bieten. Man müsse sich nur darauf einlassen.

Lebendige Vielfalt

Zertifizierung „Bayern blüht – Naturgarten“ im Landkreis Regen – Jetzt anmelden



Die Naturgartenplakette zeigt, dass es in diesem Garten eine lebendige Vielfalt gibt. Foto: Klaus Eder/Landkreis Regen

Regen. (red) Der Kreisverband für Gartenkultur und Landespflege im Landkreis Regen startet wieder mit Zertifizierungen von Naturgärten. „Wer für seinen Garten eine Naturgarten-Plakette und Urkunde möchte, muss einige Voraussetzungen erfüllen und seinen Garten prüfen lassen“, sagt Klaus Eder, der Kreisfachberater für Gartenkultur und Landespflege. Sachkundige Zertifizierer des Kreisverbandes besuchen die Gärten und bewerten nach landesweit festgelegten Regeln.

„Wo Natur im Garten ist, da fühlt sich der Mensch so richtig wohl“, ist Eder überzeugt. Der Garten ist ein Ort der Erholung und Entschleunigung für uns Menschen und noch viel mehr.

Von der Blumenwiese bis zum Trockenbiotop

„Ein Naturgarten fordert eine lebendige Vielfalt von Lebensräumen, eine bunte Mischung vom Bauerngarten bis zur Blumenwiese und vom Trockenbiotop bis zum Garten-

Naturgarten bedeutet demnach nicht, der Wildnis freien Lauf zu lassen, sondern meint das bewusste Gestalten im Einklang mit der Natur. Die Kriterien von „Bayern blüht – Naturgarten“ können als Leitfaden verstanden werden, die Orientierung geben zur Anlage und Bewirtschaftung eines Naturgartens.

Mehrere Kriterien müssen erfüllt werden

Gartenbesitzer, die ihre Gärten zertifizieren lassen wollen, müssen folgende Kriterien erfüllen: Grundsätzlicher Verzicht auf chemischen Dünger und chemischen Pflanzenschutz; kein Einsatz torfhaltiger Substrate zur Bodenverbesserung; natürlicher Gesamteindruck mit ökologischer Vielfalt; typische Naturgartenelemente wie vielfältige Bepflanzung und Gestaltung; extensive und artenreiche Grünflächen und Lebensräume; Raum für Wildkräuter („wildes Eck“); naturnahe Bewirtschaftung und artenreicher Nutzgarten mit Obst, Gemüse und Kräutern; Regenwassernut-

zung sowie eine ressourcenschonende Materialwahl.

Wer bereits einen Naturgarten, naturnahen Garten oder einen vielfältig belebten Garten hat, kann sich zur Zertifizierung anmelden. „Egal, wie Sie Ihren Garten bezeichnen, setzen Sie mit der Gartenplakette ein sichtbares Zeichen für die nachhaltige und ökologische Bewirtschaftung und vielfältige Gestaltung. Wenn Ihr Garten die Kriterien für Ökologie und für Biodiversität erfüllt, dann können Sie mit dabei sein“, macht Eder zur Teilnahme Mut.

Hier kann man sich anmelden

Wer seinen Garten zertifizieren lassen möchte, kann sich ab sofort anmelden; entweder telefonisch (09921/601309) oder per E-Mail (poststelle@lra.landkreis-regen.de; mit dem Betreff „Naturgarten“). Nach einer Gartenbegehung und bestandener Zertifizierung entsprechend der ausgewählten Kriterien wird die Auszeichnung vom Gartenbau-Kreisverband verliehen.